



NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Beirats für Migration und Integration

am Donnerstag, 24.06.2010,

im Rathaus, Marktstraße 50, Sitzungszimmer 8

Beginn: 18:00

Ende: 20:45



Anwesenheitsliste

FWG

Wolfgang Gauer

Vorsitzender

Aydin Tas

Integrationsbeauftragte

Elena Schwahn

Schriftführer/in

Markus Geib

Leben in Landau

Dott. Francesca Chillemi Jungmann

Diyap Özdüzenciler

Bashir Wared bis TOP 7

Landau Weltfreundlich

Hilâl Incedere ab TOP 6

Veronique Ziegler

1. Stellvertr. Vorsitzende/r

Farid Moayyedi

Magdalena Schwarzmüller

2. Stellvertr. Vorsitzende/r

Orhan Yilmaz



Entschuldigt

CDU

Heidi Berger

entschuldigt

Leben in Landau

Kandasamy Kulenderarajah

entschuldigt



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Neues von der Integrationsbeauftragten Frau Schwahn
3. Bericht aus den Ausschüssen
4. Rückblick Tag der Integration
5. Planung Wochen der Kulturen
6. Integrationskonzept der Stadt Landau
7. Gründung eines Fördervereins
8. Landesgartenschau 2014
9. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Neues von der Integrationsbeauftragten Frau Schwahn

Frau Schwahn berichtete kurz über den stattgefundenen Integrationsworkshop. Einzelheiten könne sie noch nicht sagen, da der Bericht noch fehle. Erst wenn dieser vorliege, werde es weitergehen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Bericht aus den Ausschüssen

Frau Chillemi-Jungmann teilte mit, dass seit der letzten Beiratssitzung keine relevante Ausschusssitzung stattgefunden habe. Der Stadtrat berate derzeit eine neue Friedhofssatzung. Hier sei zu überlegen, ob der Beirat für Migration sich auch mit dem Thema beschäftigen sollte. Sie denke hier vor allem an muslimische Bestattungsrituale.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Rückblick Tag der Integration

Der Vorsitzende sprach von einem gelungenen Fest, das sehr erfolgreich gewesen sei. Es sei sehr erfreulich, dass viele Stadträte da gewesen seien.

Frau Schwarzmüller erklärte, dass sie im nachhinein auch viel Kritik gehört habe. Gerade das bei den Tänzen manche Frauen „halbnackt“ gewesen seien, sei kritisiert worden. Dies sei für manche Kultur nicht hinnehmbar. Bei so etwas sei dann der Begriff „Tag der Integration“ fehl am Platz.

Herr Özdünciler entgegnete, dass dies traditionelle Tänze gewesen seien in der typischen „Landestracht“. Dies gehöre dazu und habe nichts mit „Fleischschau“ zu tun. Er habe eine tolle Resonanz auf den Tag der Integration vernommen. Die Menschen hätten gerade die Informationen gebraucht.

Herr Yilmaz bemängelte, dass die Räume teilweise sehr eng gewesen seien.

Herr Wared war der Meinung, dass es ein gelungenes Fest mit kleinen Unstimmigkeiten gewesen sei. Er finde es bemerkenswert, dass es zum ersten Mal in Landau ein gemeinsames Friedensgebet der verschiedenen Konfessionen gegeben habe. Insgesamt könne man Kritik nie ganz ausschließen.

Herr Moayyedi gab zu bedenken, dass Integrationstag nicht heiße, dass alle die dort sind, schon integriert sind. Darum gehe es aber auch gar nicht.

Der Vorsitzende schlug vor, dass man alles im Runden Tisch besprechen sollte. Der Beirat für Migration und Integration sei ja nicht der einzige Veranstalter.

Frau Chillemi Jungmann regte an, dass man überlegen sollte, ob nicht ein anderer Platz für diese Veranstaltung besser wäre.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Planung Wochen der Kulturen

Herr Özdünciler berichtete über die Gespräche bezüglich des Multikulturellen Festes. Man sei nun im Zeitdruck, da er auch die Räumlichkeiten im Alten Kaufhaus zusagen müsse und auch die angefragten Gruppen bräuchten Rückmeldung. Insgesamt käme auf Kosten von ca. 3.000 Euro. Wenn man den Betrag von 1.000 Euro, den Frau Schwahn zugesagt habe, blieben noch 2.000 Euro für den Beirat an Kosten übrig.

Frau Ziegler gab zu bedenken, dass dies ein hoher Betrag sei. Zu überlegen wäre, ob es nicht auch eine Tanzveranstaltung als Ersatz für das Multikulturelle Fest sein könnte. Das wäre kostengünstiger und sollte gemacht werden.

Herr Özdünciler sagte, dass es schlecht sei, dass man jetzt so unter Zeitdruck sei. Zukünftig müsse man früher mit der Planung beginnen. Dann könne man sich auch rechtzeitig um ein ausreichendes Sponsoring kümmern.

Frau Schwahn erklärte, dass mit dem Betrag von 1.000 Euro nicht so ohne weiteres gerechnet werden könne. Dieser Betrag sei eigentlich für eine andere Veranstaltung vorgesehen gewesen. Wenn dies nicht zustande kommt, könne man evtl. dieses Fest mitfinanzieren.

Der Vorsitzende gab noch mal die feststehenden Termine für die Wochen der Kulturen bekannt.

- 18. September Türkisches Essen
- 20. September Eröffnung Fotoausstellung
- 21. September Kino: Film „Persepolis“
- 25. September Fußballspiel
- 29. September Interreligiöser Dialog
- 6. Oktober Podiumsdiskussion Kommunales Wahlrecht
- 8. Oktober Lesung mit Frau Akgün

Die Caritas habe angeboten, ihr diesjähriges „Weltenbummler-Cafe“ in das Programm mit aufzunehmen. Thema sei in diesem Jahr „Türkei“, Termin der 30. September.

Nach einer längeren Diskussion beschloss der Beirat mit 6 Ja, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen, das Weltenbummler-Cafe mit auf das Programm der Wochen der Kulturen aufzunehmen.

Der Vorsitzende stellte das Internationale Fest zur Diskussion. Dieses sei seiner Meinung nach mit 3.000 Euro zu teuer, das sprengt den Rahmen des Budgets.

Herr Moayyedi war der Auffassung, dass jedes Fest einen Abschluss brauche. Man sollte es machen, gegebenenfalls auch für 3.000 Euro.

Herr Yilmaz war hingegen der Meinung, dass für ein einzelnes Fest nicht so viel ausgegeben werden sollte.

Frau Schwarzmüller sprach sich ebenfalls für das Fest aus. Früher sei es immer nur ein türkisches Fest gewesen, jetzt habe man die Chance ein Fest für alle zu machen.

Frau Ziegler gab zu bedenken, dass man aber nicht auf dem Geld sitzen bleiben dürfe.

Der Vorsitzende stellte klar, dass er ja nicht grundsätzlich gegen dieses fest sei. Es gehe aber darum einen Finanzrahmen von maximal 2.000 Euro einzuhalten.



Herr Özdünciler erwiderte, dass er das Konzept ja vorgestellt habe. Billiger werde man es wohl nicht bekommen.

Der Vorsitzende machte noch mal deutlich, dass 3.000 Euro zuviel seien. Das Maximum liege bei 2.000 Euro, so dass abzüglich der 1.000 Euro von Frau Schwahn für das Budget des Beirates noch 1.000 Euro blieben. Man sollte überlegen, ob man die Salsagruppe weglasse und dafür versuchen, einen kostenlosen Auftritt einer Gruppe zu bekommen. Für die eingesparten Kosten könne man eine Lesung veranstalten und ins Programm aufnehmen.

Herr Özdünciler widersprach den Ausführungen des Vorsitzenden. Billiger werde man das nicht bekommen. Es gebe keine Salsagruppe, die kostenlos auftrete.

Herr Gauer sprach sich auch für das Fest in der vorgeschlagenen Form aus, auch mit der Salsagruppe. Er finde das positiv, denn Salsa sei kulturübergreifend.

Frau Schwarzmüller sagte zu, dass sie für diese Veranstaltung zusammen mit Frau Chillemi Jungmann 600 Euro Spenden sammeln werde.

Der Vorsitzende lies darüber abstimmen, ob das Internationale Fest mit Kosten von 3.000 Euro stattfinden solle.

Der Beirat sprach sich mit 7 Ja- und 2 Nein-Stimmen für die Ausrichtung des Internationalen Festes mit Kosten von 3.000 Euro aus.

Herr Özdünciler erklärte, dass er sich natürlich dennoch bemühen werde, die Kosten zu verringern.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Integrationskonzept der Stadt Landau

Der Vorsitzende berichtete über den Workshop zum Integrationskonzept. Dies sei eine sehr gute Veranstaltung gewesen. Die weitere Arbeit solle nun in verschiedenen Arbeitsgruppen weitergeführt werden, koordiniert durch eine Prozesssteuerungsgruppe mit 15 Personen. Der Beirat Migration und Integration könne für diese Steuerungsgruppe 4 Personen benennen. Ein Nachtreffen werde es dann Ende 2010 geben.

Frau Chillemi Jungmann hielt es für gut, wenn jemand aus dem Stadtrat in dieser Steuerungsgruppe vertreten wäre.

Frau Schwahn erläuterte, dass der Stadtrat eh berücksichtigt werde. Man müsse sich bewusst sein, dass die Mitarbeit in dieser Steuerungsgruppe eine tägliche Aufgabe wäre. Dies sei eine Querschnittsarbeit über die verschiedenen Arbeitsgruppen hinweg.

Der Beirat benannte folgende Mitglieder für die Steuerungsgruppe:

1. **Aydin Tas**
2. **Bashir Wared**
3. **Farid Moayyedi**
4. **Magdalena Schwarzmüller**



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

Gründung eines Fördervereins

Der Vorsitzende erläuterte kurz die Änderungen in der Satzung des Fördervereins, die sich aus der Prüfung durch das städtische Rechtsamt ergeben hätten. Im wesentlichen gehe es darum, dass im Falle einer Auflösung des Fördervereins das restliche Geld für gemeinnützige Zwecke im Sinne des Vereins verwendet werden müsse.

Dem stimmte der Beirat einstimmig zu.

Herr Özdünciler erklärte sich bereit, die Abstimmung mit dem Finanzamt vorzunehmen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 8. (öffentlich)

Landesgartenschau 2014

Der Vorsitzende informierte über ein Gespräch, dass am 14. Juni mit der SPD-Fraktion stattgefunden habe. Hauptsächlich sei es dabei um den Umzug des Sportplatzes des FV Türkücü gegangen. Der Verein müsse im Zuge der Landesgartenschau seinen bisherigen Standort räumen.

Herr Yilmaz schilderte nochmals die bestehende Problematik. Nach Aussage des Oberbürgermeisters werde es am neuen Standort kein Vereinsheim mehr geben, der Verein werde sich aber dennoch verbessern. Dem müsse er widersprechen. Wenn es kein Vereinsheim mehr gebe, dann sei das ganz klar eine Verschlechterung.

Der Vorsitzende bestätigte die Aussage von Herrn Yilmaz. Auch Herr Kamplade habe die klare Aussage gemacht, dass es kein Vereinsheim mehr geben werde. Damit nehme man dem Verein das Herz. Der Verein sei an ihn herangetreten und bitte darum, dass der Beirat ihn in dieser Angelegenheit unterstütze.

Frau Chillemi Jungmann war der Meinung, dass man hier über den Stadtrat gehen sollte. Der Beirat alleine werde nichts ausrichten. Es gebe gute Gründe, dass der Verein auch ein Vereinsheim haben müsse. Dort werde sehr gute Integrationsarbeit geleistet. Sie empfehle, dass man hier einen Antrag im Stadtrat stellen sollte.

Frau Ziegler ergänzte, dass ohne Vereinshaus eine Vereinsarbeit nicht möglich sei.

Herr Moayyedi machte deutlich, dass der Verein das was er jetzt habe, nicht mehr bekommen werde. Die Stadt lasse den Verein ja nicht im Regen stehen. Es bringe aber niemanden weiter, sich komplett zu verweigern. Der Verein sollte durch konstruktive Gespräche an der Erarbeitung einer Alternative mitarbeiten.

Herr Yilmaz zeigte sich durchaus gesprächsbereit. Es werde am 5. August ein Treffen beim Verein geben, um das ganze vor Ort zu besprechen. Allerdings wolle er deutlich sagen, dass der Verein nicht vom jetzigen Standort weggehe, wenn man nicht das wieder bekomme was man hat.

Herr Özdüncüziler riet dem Verein, ein eigenes Konzept zu erstellen. Dann habe man eine größere Chance zum Ziel zu kommen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 9. (öffentlich)

Verschiedenes

Zu diesem Punkt war nichts zu protokollieren.



Die Niederschrift über die 7. Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Landau in der Pfalz am 24.06.2010 umfasst 9 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 16.

Vorsitzender

Gesehen:

Markus Geib
Schriftführer